

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 42

Freitag, 21. Oktober 2016

Jahrgang 58



Gemeindeentwicklungskonzept Wimsheim mitgestalten.

Zusammenleben

Vereine - Ehrenamt
Jugendliche - Information
Austausch - Bürgerbeteiligung
Zuwanderung - Integration
Neubürger – Flüchtlinge

...und meine Ideen

Demographie und Daseinsvorsorge

Einzelhandel - Dienstleistungen
Mobilität - Senioren
Gesundheitsversorgung
Ärzteversorgung

...und meine Ideen

Siedlungs- und Innenentwicklung

Gewerbeentwicklung - Leerstände
Ortsmitte - Öffentlicher Raum
Grünanlagen - Verkehr
Wege – Straßen

...und meine Ideen

Umwelt und Ressourcen

Landwirtschaft - Boden
Energie - Klimaschutz
Wasserversorgung
Gewässer – Wald

...und meine Ideen

**Zukunftswerkstatt am Samstag, 22. Oktober 2016
Beginn 9.00 Uhr in der Radsporthalle, Tiefenbronner Str. 1**

Amtliche Bekanntmachungen



Am **Samstag, den 22.10.2016 ab 9 Uhr** haben Sie alle bei einer ganztägigen Zukunftswerkstatt unter Moderation des Büros Plan_N (Kornwestheim) die Gelegenheit, gemeinsam weiterzudenken. Wie stellen Sie sich das Zusammenleben in Wimsheim zukünftig vor? Welche Vorstellungen haben Sie zur Siedlungs- und Innenentwicklung, zum Thema Verkehr und öffentlicher Raum? Welche Ideen haben Sie zu den Themen Wohnen, Mobilität, Einzelhandel und Infrastruktur? Und welche Punkte sind Ihnen wichtig, wenn es um Umwelt und Ressourcen geht, um die Landschaft, die den Ort umgibt?

Weitere Themen können von Ihnen eingebracht werden.

Die Zukunftswerkstatt wird ca. um 16.00 Uhr enden, für Essen und Getränke ist gesorgt.

Kommen Sie am 22.10. in die Halle des Radsportvereins, um dies alles zu diskutieren und gemeinsam mit Ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Ihren Nachbarinnen und Nachbarn neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Zeigen Sie, dass Wimsheim eine lebendige Gemeinde ist und bleiben will!

Wir zählen auf Sie!

Für die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat
Ihr Bürgermeister Mario Weisbrich



Einen ausführlichen Bericht und weitere Fotos findet ihr auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de, Rückblicke.

Kinderferientag des SC Wimsheim am 10.08.2016

Am Mittwoch, den 10.08.2016, starteten am Wimsheimer Rathaus 52 neugierige Kinder mit ihren ebenso gespannten 8 Betreuern, mit einem Bus der Firma Binder los in Richtung Stuttgarter Flughafen. Schon auf der Hinfahrt wurden wir von Flugzeugen begleitet, die sich zur Landung bereit machten oder gerade gestartet waren. Am Flughafen angekommen, durften wir zur Einführung einen Film schauen, der uns über alles Wesentliche (Geschichte, Zahlen, Daten, Fakten ...) des Stuttgarter Flughafens informierte. Zwei nette Herren beantworteten im Anschluss die Fragen der interessierten Kinder und Betreuer und gaben am Ende Anweisungen, wie wir uns bei der Führung zu verhalten haben bzw. welche Sicherheitsvorschriften beachtet werden müssen. Dann ging es los zum Terminal 1 – Abflug Halle mit seinen Shops und Essensbereichen. Dort sahen wir in einem Schaufenster, was die Leute so alles schon geschmuggelt haben, angefangen von lebenden Tieren über Klamotten bis hin zu Waffen, es war alles dabei. Die Kinder waren hiervon stark beeindruckt. Weiter ging's in den Sicherheitsbereich. Dort legten wir unser Gepäck, unsere Jacken usw. auf ein Sicherheitsband, welches die Dinge durchleuchtete. Dann mussten wir durch die Sicherheitskontrolle laufen. Einige von uns wurden nochmals vom Sicherheitspersonal überprüft, weil es bei ihnen „gepiepst“ hatte. Jetzt waren wir direkt im Boardingbereich angekommen und konnten die Flugzeuge aus nächster Nähe sehen. Aber es wurde noch besser. Wir haben eigene Shuttle-Busse bekommen und sind über die Landebahn gefahren bis zur Feuerwache. Dort sind wir ausgestiegen und haben den Flugzeugen live beim Landen und Starten zugeschaut. Wir durften auch einen Vogeljäger bei seiner Arbeit beobachten und an einer Messstation ganz laut schreien. Dabei waren wir fast so laut wie ein Flugzeug beim Start. Danach ging's mit dem Shuttle-Bus wieder zurück. Der Bus drehte noch eine Extra-Runde für uns übers Flugfeld, wobei wir zuschauen konnten, wie die Flugzeuge für den nächsten Start vorbereitet wurden. Zum Schluss ging es durch die Gepäckhalle, in der die ganzen Koffer abgeladen wurden zurück in die Empfangshalle, in der einige Angehörige auf ihre ankommenden Reisenden warteten. Wir bedankten uns bei den beiden netten Herren für die tolle Führung und ihre Geduld bei der Beantwortung unserer vielen Fragen und bekamen ein dickes Lob dafür, dass wir so toll mitgemacht und uns so anständig verhalten haben. Im Bus

Rückblick der Kinderferientage 2016

Kinderferientag des Akkordeonorchesters und CVJM Wimsheim am 28.07.2016, 29.07.2016, 30.07.2016

LEGO®-Bautage in Wimsheim mit dem Akkordeonorchester und dem CVJM



Rund 60 Kinder trafen sich von Donnerstag bis Samstag rund um die Ev. Kirche, um gemeinsam eine gigantische LEGO-Stadt zu bauen. Tausende von Bausteinen standen den Teilnehmern dafür zur Verfügung. Außerdem erzählte Stefan Greiner von der KEB Karlsruhe jeden Tag eine spannende Baustellengeschichte aus der Bibel und manch frohes Lied begleitete uns den ganzen Tag. Am Sonntag, dem 31. Juli fand dann das große Finale statt: Im Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche blickten die Teilnehmer auf die letzten 3 Tage zurück und präsentierten anschließend allen Eltern, Freunden und Interessierten ihr Werk. Wir bedanken uns nochmal bei allen Helfern, die diese Tage überhaupt möglich gemacht haben und natürlich bei allen Kindern, die so fleißig gebaut haben.



gab es dann als Belohnung eine Runde Süßigkeiten und eine Erstversorgung an Obst und Getränken. Schlussendlich erwartete uns in der Hagenschießhalle in Wimsheim bereits unser Catering-Team mit Hot-Dogs und weiteren Getränken. Mal wieder ein gelungener Kindererlebnistag und eine super Sache beim SC dabei gewesen zu sein. DANKE an ALLE!

Kinderferientag des TSV Wimsheim am 13.08.2016 Spiel und Spaß bei Kaiserwetter

Am Samstag, den 13. August trafen sich um 9:30 Uhr insgesamt 33 Kinder beim TSV zum alljährlichen Kinderferientag. Unter der kindgerechten Anleitung von Cheforganisator Frank Weinert kamen die Teilnehmer beim Aufwärmen schnell ins Schwitzen.



Aufgeteilt in vier Gruppen, die sich selbst die Namen „Boys and girls“, die „Pumas“ sowie „Team eins“ und „Team zwei“ gaben, traten die Kinder zunächst direkt im Tiger-Oma-Samurai-Spiel (Schnick, Schnack,

Schnuck) und in mehreren Staffelspielen gegeneinander an. Im Verlauf des Tages absolvierte dann jede Gruppe unter Leitung eines TSV-Betreuers verschiedene Stationen. Hierbei galt es für jedes Kind im Boxen (am Boxsack), im Basketball, beim Fußballtorschuss und weiteren Geschicklichkeitsspielen Punkte für die Gruppe zu ergattern. Neben den sportlichen Aktivitäten waren auch Wissensfragen zu den Sportarten und zur Gemeinde Wimsheim gefragt. Damit den Jungsportlern nicht die Kraft ausging, gab es durch Sepp und Irene ein leckeres Mittagessen mit Nudeln und zweierlei Bolognesesaucen. Zum Abschluss um etwa 16 Uhr wurden die Kinder, bei denen auch mehrere Flüchtlingskinder mit von der Partie waren, noch mit einem Eis verabschiedet. Da spielte es am Ende auch keine Rolle, dass wir wegen der sehr knappen Punkteabstände keine Gruppe zum Sieger erklärt haben. Schließlich hatten alle Teilnehmer einen bewegten und spaßigen Tag beim TSV verbracht.

An dieser Stelle nochmals recht herzlichen Dank an Cheforganisator Frank Weinert und sein Helferteam mit Jürgen Mauch, Sepp Bayer, Irene Malthaner, Malick Cham, Marian Held und Steffen Ellinger.

Kinderferientag der Gemeinde Wimsheim am 16.08.2016

Endlich war es so weit, der Kinderferientag der Gemeinde war da. Dabei erwartete uns ein spannender Tag im Kibungu, Spaziergang mit dem Förster und spannende Überraschung am Waldschlössle mit anschließendem Essen und Toben im Wald. Um 10 Uhr ging es am Rathaus los mit dem Bus nach Wurmberg ins Kibungu. Wir waren alle pünktlich und sofort in den Bus gerannt, sodass wir viel zu früh im Kibungu waren und noch 15 Minuten warten mussten bis es öffnet. Als die Türe aufging, stürmten die Kinder begeistert in die Halle und fingen an zu toben.



Es wurde alles ausprobiert, die Rutschen, die Trampoline und geklettert. Einige haben es auch auf den großen Berg geschafft hinaufzuklettern, ohne Socken gelang dies am besten. Mit dem Bürgermeister und Herrn Dekreon haben einige Kinder ihr Können beim Fußball gezeigt. Kurze Trinkpausen hatte es auch immer mal wieder. Ziemlich am Ende durfte jeder noch eine Runde mit dem Boxauto fahren, was allen Kindern viel Spaß gemacht hat. Als um 13:30 Uhr alle Kinder wieder versammelt vor dem Kibungu standen, kam der Förster mit seinen zwei Hunden dazu. Mit ihm wanderten wir vom Kibungu in Wurmberg zum Waldschlösschen/Biotop in Wimsheim. Die Hunde durften wir auch mal halten, somit wurde es ein witziger und unterhaltsamer Spaziergang. Unterwegs haben wir auch

Tiere gesehen und mit Stöcken im Wald gespielt. Wir liefen nicht nur auf Waldwegen sondern auch manchmal mitten durch den Wald und die Autobahnbrücke/Unterführung der A8. Als wir endlich am Waldschlösschen angekommen waren, versammelten sich alle Kinder in einem Kreis vor der Hütte. Denn nun wartete Herr Rapp mit einer riesigen Überraschung auf uns. Wir mussten dabei alle ganz leise sein und ruhig sitzen bleiben. Als Herr Rapp zum Auto lief, stieg die Spannung aller Kinder. Mit großen Augen bewunderten sie den kleinen Kauz, den der Falkner für uns dabei hatte. Er setzte sich in die Mitte des Kreises auf den Boden und erzählte uns etwas über den Kauz. Die Kinder durften dabei Fragen stellen und er beantwortete diese. Wie z.B.: Wie alt wird der Kauz? Was frisst er? Welchen Beruf haben Sie gelernt? Ein Kind wurde vom Falkner ausgewählt und durfte den Kauz mit einem Handschuh auf die Hand nehmen. Zum Abschluss durften wir alle das Käuzchen noch streicheln. Nachdem der Kauz wieder im Auto war, applaudierten alle Kinder. Nun waren alle sehr hungrig und die Schnitzelwecke wurden angerichtet. Nachdem alle Kinder gespeist hatten, durften sie sich noch im Wald austoben. Um 16:00 Uhr liefen wir dann vom Waldschlösschen zurück nach Wimsheim zum Sportplatz, wo uns unsere Eltern schon sehnsüchtig erwarteten. Das war ein spannender Tag.

Kinderferientag der Feuerwehr und der Landfrauen Wimsheim am 19.08.2016



Wie bereits in den vergangenen Jahren boten die Landfrauen und die Feuerwehr Wimsheim auch in diesem Sommer wieder einen gemeinsamen Kinderferientag für die Wimsheimer Kinder an. Bei gutem Wetter trafen am Freitagnachmittag fast 70 Kinder beim alten Sportplatz auf dem Hausberg ein. Neben Basteln und Spielen mit den Landfrauen, Schlauchkegeln und dem Spritzspiel der Feuerwehr tobten sich vor allem die Jungs auf dem Fußballplatz aus. Gestärkt mit frischer Melone, Stockbrot und Würsten am Lagerfeuer, machten sich die Kinder mit den Betreuern nach Einbruch der Dunkelheit schließlich zur traditionellen Fackelwanderung auf. Gegen 21:45 Uhr trafen dann auch die letzten „Wanderer“ müde und erschöpft beim Feuerwehrhaus ein, wo sie von ihren Eltern in Empfang genommen wurden. Wir blicken auf einen anstrengenden, aber schönen Nachmittag zurück und freuen uns schon auf das nächste Mal.

Kinderferientag des Radfahrvereins und DRK am 27.08.2016



Bereits am Samstag den 27. August veranstaltete der Radfahrverein mit dem DRK Frielzheim-Wimsheim den Kindererlebnistag. Bei Temperaturen von nahezu 40 Grad fanden sich von 31 angemeldeten Kindern 20 ein! Bei diesen Temperaturen war an eine Schnitzeljagd oder große Aktivitäten im Freien nicht zu denken. So waren die Kinder meist im Schatten, beim Kegeln, beim Dreiradfahren in der Radsporthalle oder beim Schminken und im Krankenfahrzeug beim DRK. Zwischendurch lief auch mal ein Spiel in der Sonne, bei dem es hauptsächlich um Wasser ging.



.....

Brennholzverkauf aus dem Gemeindewald

Die Gemeinde Wimsheim verkauft aus dem Gemeindewald Brennholz. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Lose mit Eiche, Birke und Buche.

Das Brennholz gibt es als Stangenform, das seitlich entlang von Waldwegen liegt, mit Massen von ca. 1,0 rm bis ca. 8,0 rm. Das Brennholz befindet sich im Bereich Gemeindewald Römerhügelweg, Grenzweg Frielzheim, oberer Suttentuckelweg und Brandsträßchen an den Waldwegen zur Markungsgrenze Frielzheim und südlich vom Waldschlössle.

Wir haben ca. 270 rm Brennholz zum Verkauf. Rund die Hälfte ist schon verkauft. Treffen Sie Vorsorge für die nächsten Winter und decken sich rechtzeitig mit einem ausreichenden Vorrat ein.

Die noch freien Lose können Sie auf dem Rathaus oder aber auch noch auf der Homepage der Gemeinde Wimsheim erfahren www.wimsheim.de.

Falls Sie Interesse am Kauf eines dieser Brennholzlose haben, dann setzen Sie sich bitte mit dem Bürgermeisteramt Wimsheim, Herrn Dekreon, Zimmer 15, telefonisch 9427-17 oder per Mail anton.dekreon@wimsheim.de in Verbindung.

Denken Sie daran, der nächste Winter kommt bestimmt. Trotz dem gesunkenen Ölpreis lohnt es sich wieder, mit Holz zu heizen. Nutzen Sie die günstige Gelegenheit zum Brennholzkauf. Zudem sind die Holzpreise gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim - Hauptübung 2016

In den vergangenen Jahren wurde die Feuerwehr Wimsheim mehrfach zu Gefahrguteinsätzen gerufen. So wurde die Leckage eines Öltanks in einem Wohngebäude sowie der Austritt von nitrosen Gasen in einem Gewerbebetrieb in der Daimlerstraße gemeinsam mit dem Gefahrgutzug erfolgreich bewältigt.

Diese Einsätze nahm die Feuerwehr zum Anlass, in der diesjährigen Hauptübung das Thema Gefahrgutunfall gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden des Gefahrgutzugs sowie mit der Führungsunterstützungseinheit Heckengäu zu üben. Insgesamt waren Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Wimsheim, Frielzheim, Tiefenbronn, Niefern-Öschelbronn, Illingen, Neuhausen und Wurmberg beteiligt.

Für die Hauptübung stellte dankenswerterweise die Firma C. Hafner ihr Firmengelände sowie die für die Übung erforderlichen Fahrzeuge und Behälter zur Verfügung. Dort kommt es beim Entladen eines LKWs, welcher unter anderem verschiedene mit Chemikalien gefüllte Behälter transportierte, zu einem Unfall. Der Staplerfahrer beschädigt beim Anheben eines Kanisters einen mit rund 1.000 Litern gefüllten Gefahrstoffbehälter, sodass dieser langsam ausläuft.



Während eine Person mit nur mäßigem Erfolg versucht, das Leck abzudichten, alarmiert ein Mitarbeiter die Feuerwehr. Die Rettungskräfte werden von der integrierten Leitstelle mit dem Stichwort „Gefahrgutunfall“ alarmiert. Neben der Feuerwehr Wimsheim rücken zudem der Gefahrgutzug des Enzkreises, die Führungsunterstützungseinheit Heckengäu, die Messkomponente des ABC-Zuges sowie Kräfte des Rettungsdienstes aus und fahren die Einsatzstelle in Wimsheim an.



Mit rund 70 Einsatzkräften, mehreren Trupps unter Chemikalienschutzanzügen und umfangreichen Sicherungsmaßnahmen gelingt es den Einsatzkräften schließlich, die kontaminierten Personen zu retten, die Situation unter Kontrolle zu bringen und eine Ausbreitung der Schadenslage zu verhindern.



Rund 75 Besucherinnen und Besucher nutzten am Samstagmorgen die Gelegenheit, die beteiligten freiwilligen Feuerwehren bei ihrer Arbeit zu beobachten und konnten sich von der koordinierten Abarbeitung des Übungsszenarios überzeugen.

Insgesamt waren circa 70 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt. Neben den vorgenannten freiwilligen Feuerwehren auch das Deutsche Rote Kreuz der Ortsgruppe Frielzheim Wimsheim.

Allen Beteiligten an der Hauptübung Dank für die Teilnahme sowie das lobenswerte ehrenamtliche Engagement für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wimsheim und des Enzkreises.

Mario Weisbrich
Bürgermeister

Erstes kommunales Energieeffizienznetzwerk im Enzkreis ist gestartet – Acht Gemeinden und das Landratsamt arbeiten zusammen

„Auch ohne dass Sie viel Geld investieren, können Sie enorme Energie-Einsparungen erzielen“, erklärte Claus Greiser von der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) in Karlsruhe den Vertretern aus acht Enzkreis-Gemeinden. Sie bilden das erste kommunale Energieeffizienznetzwerk – nicht nur im Enzkreis: Es ist das erste seiner Art in ganz Baden-Württemberg.

Unterstützt durch Experten der KEA und gefördert mit Bundesmitteln, wollen die acht Gemeinden ein professionelles Energiemanagement in ihren eigenen Liegenschaften einführen. „Oft reicht es schon, die Regelungseinstellung an den Heizungen zu optimieren und die Nutzer zu sensibilisieren, um eine deutliche Einsparung in der Endabrechnung zu erzielen“, erklärte Greiser beim ersten Arbeitstreffen im Landratsamt.

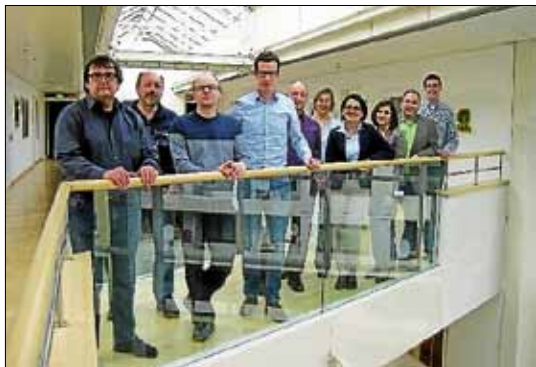
Er riet außerdem, regelmäßig den Energie- und Wasserverbrauch zu erfassen und zu kontrollieren: „Dadurch behalten Sie den Überblick und können schnell feststellen, wenn der Verbrauch irgendwo in die Höhe schnellt.“ Dafür sollen Mitarbeiter der teilnehmenden Gemeinden von der KEA zum „Energiemanager kommunal“ geschult werden. Außerdem bietet das Netzwerk die Nutzung einer professionellen Software, mit der die Verbräuche erfasst werden. Mit dem Programm werde das Erstellen von Monats- und Jahres- Energieberichten erleichtert und ein langfristiges Energiemanagement ermöglicht, so Greiser.

Bisher werde Energiemanagement vor allem aus Mangel an Personal, Geld, Zeit und Know-how vernachlässigt, berichteten die Vertreter der teilnehmen Gemeinden Birkenfeld, Engelsbrand, Ispringen, Kieselbronn, Königsbach-Stein, Tiefenbronn, Wimsheim und Wurmberg. „Genau hier setzt das kommunale Energieeffizienznetzwerk an“, freut sich Edith Marqués Berger, Klimaschutzbeauftragte des Enzkreises. Denn das Landratsamt wolle den Gemeinden in Kooperation mit der KEA einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu kommunalem Energiemanagement anbieten.

Und noch etwas bekommen die am Netzwerk beteiligten Kommunen – neben wertvollen Expertentipps, Schulungen und Software: Sie haben Anspruch auf energietechnische Beratungsleistungen von Experten, die mit bis zu 70 Prozent gefördert werden. Aufbauend auf diesen Beratungen können dann auch investive Maßnahmen geplant werden, beispielsweise ein Heizungsaustausch oder der Aufbau von kleinen Nahwärmenetzen. „Und um dafür weitere Fördermittel zu akquirieren, kann sich auch wieder die enge Zusammenarbeit mit den Experten und anderen Gemeinden im Netzwerk lohnen“, ist sich Marqués Berger sicher.

„Die Vernetzung der Gemeinden ist ein wichtiger Schritt für die Umsetzung des Enzkreis-Klimaschutzkonzepts“, betont Erster Landesbeamter Wolfgang Herz, der zuständige Dezernent im Landratsamt. „Klimaschutz braucht ein Zusammenwirken vieler Akteure, um voranzukommen.“

(enz)



Mitarbeiter der am Projekt beteiligten Gemeinden sowie des Landratsamtes Enzkreis

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Feuerwehrausflug 08. – 09.10.2016

Pünktlich um 7:30 Uhr machten wir uns am Samstagmorgen mit 44 Frauen und Männern mit dem Bus auf den Weg nach Augsburg. Das übliche Feuerwehrvesper mit verschiedenen Würsten und Brötchen legten wir im Rasthof Leipheim ein.

Um 10:30 Uhr wurden wir von unseren beiden Theaterführern in der Augsburger Puppenkiste empfangen und mit viel Hintergrundwissen und einer sehr kurzweiligen Führung in die Geschichte des Puppentheaters eingeführt. Wir erfuhren wie eine Marionette entsteht und durften in Gedanken viele Jahre zurückreisen und in die Geschichten von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer auf Lummerland sowie Urmel aus dem Eis und Professor Habakuk Tibatong auf der Insel Titiwu eintauchen.

Höhepunkt der Führung war ein Blick hinter die Kulissen des Puppentheaters. Dort wurde uns erläutert wie die professionellen Puppenspieler ihre Arbeit verrichten um das Publikum vor der Bühne zu begeistern.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen holten uns die beiden Stadtführer im Restaurant ab und führten uns durch die Geschichte von Augsburg. Diese ist geprägt durch die Familie der Fugger. Jakob Fugger der Reiche stiftete im Jahr 1521 eine Sozial-siedlung, die noch heute besteht. In der sogenannten Fuggerei beträgt heute die Jahreskaltmiete für bedürftige, katholische Augsburger Bürger 0,88 €.

Die Stadtführung endete im Prunksaal des Augsburger Rathauses, dem goldenen Saal. Bei einem Angriff der britischen Armee im Februar 1944 wurde der

Saal komplett zerstört und zur 2000-Jahr-Feier der Stadt Augsburg 1985 wieder feierlich eröffnet. Heute erstrahlt der Saal wieder in altem goldenem Glanz.

Abends haben wir dann in kleineren Gruppen das Nachtleben Augsburgs genossen, bevor es am Sonntag zur Besichtigung der Brauerei Kuchlbauer nach Abensberg ging. Dort durften wir eine außergewöhnliche Kombination aus Bierkultur und Kunstgenuss erleben. Der 34 m hohe Kuchlbauerturm ist das letzte große Bauwerk, das Friedensreich Hundertwasser vor seinem Tod plante.

Auf der Rückfahrt haben wir uns bei Weilheim nochmals gestärkt, um dann am Sonntagabend wieder sicher nach Wimsheim zurückzukehren.

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, den 21.10.2016 trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Indiakatraining um 17.30 Uhr in Sportkleidung in der Hagenschießhalle.

Kindergarten Wimsheim



8. Kleider- und Spielzeugbasar





Bereits zum 8. Mal veranstalteten der Elternbeirat mit Unterstützung der KiTa-Eltern einen Kleider- und Spielzeugbasar in der Hagenschießhalle. Die Kinder und das KiTa-Team freuen sich immer sehr darüber - ist dies doch eine regelmäßige zusätzliche Einnahmequelle, die allen Kindern in der KiTa zugute kommt.

Auch dieses Mal wurde aus den Erlösen der Tischmiete und der Bewirtung eine stolze Summe von 1084,10 € erwirtschaftet. Das ist einfach SPITZE!

Ganz herzlichen Dank für dieses großartige Engagement. Insbesondere an die letztjährigen und neu gewählten Elternbeiräte, die für eine reibungslose Organisation sorgten. Außerdem bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Eltern, die eine Vielzahl leckerer Kuchen gebacken haben und diverse Dienste übernommen haben. Ohne diese große Hilfsbereitschaft wäre so eine Aktion nicht durchführbar.

Wir werden zeitnah darüber berichten, für was wir dieses Geld verwenden werden.

Das KiTa-Team



Rentenangelegenheiten

Auskunft und Beratung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Pforzheim

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg berät Sie auch direkt vor Ort in der Auskunfts- und Beratungsstelle (ABS)

**in der Freiburger Straße 7, 3. OG,
Wilferdinger Höhe
75179 Pforzheim**

Sie können den Beratungsservice an folgenden Tagen nutzen:

Montag - Mittwoch:	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	sowie
	13.00 Uhr - 16.00 Uhr	
Donnerstag:	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	sowie
	13.00 Uhr - 18.00 Uhr	
Freitag:	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	

Hier werden individuelle Fragen zu allen Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos beantwortet. Des weiteren werden Renten-, Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträge entgegen genommen. Dafür stehen Ihnen täglich Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zur Seite.

Achtung: Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige **Terminabsprache** unter folgender Rufnummer **07231/931420**.

Zur Beratung sollten alle Rentenversicherungsunterlagen sowie der Personalausweis und Rentenversicherungsnummer mitgebracht werden.



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung
des Landratsamtes Enzkreis

Jetzt neu: Die „Enzkreisgeschenkkiste“ - ein Präsentkorb mit regionalen und fair gehandelten Produkten

ENZKREIS. Das Landratsamt Enzkreis fördert die Vermarktung regionaler und fair gehandelter Produkte – schließlich hat sich die Behörde die Erreichung gewisser Klimaziele auf die Fahnen geschrieben. Ein neuer Beitrag dazu ist ein Geschenkkorb, der individuell mit haltbaren, hochwertigen Lebensmitteln aus der Region oder aus fairem Handel gefüllt werden kann. Rechtzeitig vor Weihnachten gibt es damit nun für Privatpersonen und Firmen die Möglichkeit, ein attraktives Präsent mit Zusatznutzen zu verschenken. Die „Enzkreisgeschenkkiste“ ist zunächst nur im Café „Tante Käthe“ in der Brauereistr. 14 in Pforzheim-Eutingen erhältlich.

Gekennzeichnet mit dem Label „regio-bio-fair“ leistet die Enzkreisgeschenkkiste einen Beitrag zum Erhalt der bäuerlich geprägten Kulturlandschaft und zum fairen Handel mit Produkten aus Entwicklungsländern. Bei der Auswahl der Lebensmittel wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Waren soweit wie möglich im Enzkreis oder auf dem Gebiet der Stadt Pforzheim angebaut, geerntet und verarbeitet wurden; ein Teil der Lebensmittel stammt aus biologischem Anbau.

Linsen, Eier, Mehl und Nudeln kommen beispielsweise direkt von Bauernhöfen aus dem Enzkreis. Streuobstbäume aus dem Kreis liefern die Früchte für Secco, Weine und Destillate. Der Kaffee wird in der Pforzheimer Kaffeerösterei aus fair gehandeltem Kaffee hergestellt. Diese Produkte können nach Belieben zu verschiedenen großen Geschenkkisten zusammengestellt werden.



In der neuen „Enzkreisgeschenkkiste“ finden sich nur hochwertige Produkte aus der Region und aus fairem Handel. Über Größe und Befüllung entscheidet der Kunde.(enz)

Nähere Auskünfte zur „Enzkreisgeschenkkiste“ gibt es beim Café „Tante Käthe“ unter Telefon 07231 7763840, auf der Homepage unter www.tantekaethe-cafe.de, per Mail an tante-kaethe-cafe@gmx.de oder bei Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt des Enzkreises, Telefon 07231 308-1831, bernhard.reisch@enzkreis.de. (enz)

Flüchtlinge im Enzkreis

Teil 41: Warum zurzeit besonders viele Flüchtlinge umziehen (müssen)

ENZKREIS. Viele Tausend Menschen suchen Zuflucht in Deutschland. Woher kommen diese Menschen, wo und wie werden sie untergebracht, dürfen sie arbeiten und wenn ja, ab wann? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt eine Artikelserie, die in loser Folge im Mitteilungsblatt erscheint. Alle bisherigen Artikel der Serie finden sich im Internet unter www.enzkreis.de/Fluechtlinge.

Nach der „vorläufigen“ kommt die „Anschluss-Unterbringung“
Asylbewerber werden dem Enzkreis von den Erstaufnahme-Einrichtungen des Landes Baden-Württemberg zur „vorläufigen Unterbringung“ zugewiesen. Wenn ihr Asylverfahren abgeschlossen ist, spätestens jedoch nach 24 Monaten, müssen die Menschen aus den Unterkünften ausziehen, in denen sie der Enzkreis „vorläufig“ untergebracht hat. Sie können sich dann selbst eine Wohnung suchen oder sie werden den Enzkreis-Gemeinden für die sogenannte Anschluss-Unterbringung zugewiesen.

Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, für diese Flüchtlinge Unterkünfte bereitzustellen – ähnlich wie für Einwohner, die aufgrund eines Brandes oder aus anderen Gründen obdachlos geworden sind. Bei der Zuweisung strebt die Kreisverwaltung eine gleichmäßige Verteilung auf die Gemeinden an. Sie orientiert sich dafür an den Einwohnerzahlen und berücksichtigt zudem, wie viele Menschen in der jeweiligen Gemeinde bereits in der vorläufigen Unterbringung leben. Sonst müsste zum Beispiel die Gemeinde Remchingen zusätzlich zu der großen Unterkunft in Darmsbach weitere 100 Menschen unterbringen.

Auflösung von Notunterkünften in Zelten und Hallen

Im Enzkreis sind momentan ausreichend Plätze für die vorläufige Unterbringung vorhanden. Dies liegt daran, dass seit Mai keine neuen Flüchtlinge zugewiesen wurden. Gleichzeitig erhalten immer mehr Menschen ihre Anerkennung, womit ihre Zeit in der Unterbringung des Enzkreises endet. Das Landratsamt löst daher bis Ende Oktober die meisten Notunterkünfte auf, vor allem die in Zelten und Sport- oder Gemeindehallen. Die Menschen, die bislang noch dort untergebracht waren, können in feste Unterkünfte oder in Wohnungen verlegt werden, was nicht zuletzt wegen der beginnenden kalten Jahreszeit eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität bedeutet. Beides – Auflösung der Notunterkünfte und Übergang in die Anschlussunterbringung – führt oft dazu, dass die Menschen in ein anderes Dorf umziehen müssen. Zwar versucht man im Landratsamt, dies zu vermeiden, vor allem wenn bereits Kontakte geknüpft sind oder die Kinder in die Schule oder den Kindergarten gehen. Allerdings muss dafür in der jeweiligen Gemeinde eine passende Wohnung oder Raum in einer Gemeinschaftsunterkunft gefunden werden. Dies gelingt jedoch vor allem bei größeren Familien nur in seltenen Fällen.

Für Fragen zu Verlegungen hat die Kreisverwaltung eine Servicestelle eingerichtet. Sie ist ausschließlich per E-Mail an Migrationsamt@enzkreis.de erreichbar. Die Servicestelle gibt gerne Auskunft, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist. (enz)

Jugendfonds-Kuratorium tagt Ende November – Antragsfrist für neue Projekte ist der 13.11.

ENZKREIS. Die letzte Kuratoriumssitzung des Jahres für den Jugendfonds des Enzkreises, in der über weitere Projekte entschieden wird, findet Ende November statt; Anträge müssen bis spätestens 13. November bei der Geschäftsstelle des Jugendfonds eingegangen sein. Gefördert werden Projekte von Jugendlichen selbst und solche, die ein Angebot für Jugendliche machen – sei es von Jugendgruppen, Vereinen oder von Initiativen aus dem Enzkreis. Informationen und die Antragsformulare gibt es im Internet unter www.jugendfonds-enzkreis.de. Für Fragen und Beratung steht Jugendreferent Moritz Haupt zur Verfügung – telefonisch unter 07231 308-9366 oder per E-Mail an jugendfonds@enzkreis.de. (enz)

Aus dem Standesamt



Geburten

Geboren am 23. August 2016
Mathias Yemane
Sohn der Eheleute Selamawit Tesfay und Samson Yemane,
Wimsheim

Wir gratulieren

Frau Katharina Gerteis, Austr. 37, zum 90. Geburtstag am 22. Oktober 2016

Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Kirchgasse 5 (Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
<http://webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx>

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Von 31.10. bis 04.11.2016 (Herbstferien) ist die Bücherei geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/> Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:
Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818
Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816
Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 22. Oktober 2016

City-Apotheke, Pforzheim, Westliche 53 (im Volksbankhaus),
Tel. 31 27 27

Sonntag, 23. Oktober 2016

Central-Apotheke, Pforzheim, Westliche 32, (beim Leopoldplatz)
Tel. 10 60 64

Soziales

Diakonie- und Sozialstation

Als Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen bieten wir an:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Pflegebedürftige

Sie erreichen uns persönlich:

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

**71299 Wimsheim, Rathausstr. 2, Tel. 07044 8686,
Fax 07044 8174**

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet.
Sie können über den Anrufbeantworter um Rückruf bitten.

Wochenend- und Feiertagsdienst ist bei uns selbstverständlich
und ist unter der oben genannten Nummer zu erreichen.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Gebiet Heckengäu

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Tel. 07041 8146923, Fax 07041 8146912

E-Mail: bha@fachberatung-enzkreis.de

Termine nach Vereinbarung (auch Hausbesuche)

Sprechstunde: montags von 10.00 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung

Deutsches Rotes Kreuz Enzkreis/Pforzheim

Notrufnummer 112

Hebammenhilfe in Schwangerschaft und Wochenbett:

- Gesine König Tel. 07044 44061
- Meike Schulze Tel. 07044 940211
- Marina Wirkner Tel. 07033 36020

DemenzZentrum

Demenz in der Beziehung

Einladung zum Vortrag am

Dienstag, 25. Oktober 2016 um 18:30 Uhr

im consilio, Bahnhofstr. 86 in Mühlacker

Von Elisabeth Bäsch, Dipl.-Sozialpädagogin, Siegburg.

Demenz in der Beziehung bedeutet zunehmende Verluste für den Erkrankten, aber auch für den Partner. Paare befinden sich hier in einer außergewöhnlichen Situation und nicht selten wird die Beziehung auf eine harte Probe gestellt. Die Bedeutung dieser Veränderungen für die Partnerschaft und Möglichkeiten eines liebevollen Umgangs mit sich und dem Partner erörtert Elisabeth Bäsch in ihrem Vortrag und lädt zum anschließenden Gespräch ein.

Die Veranstaltung ist Teil der dreiteiligen Reihe „Demenz und Partnerschaft“ zusammen mit LebensFaden der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz und dem Seniorenzentrum St. Franziskus in Mühlacker. Info: consilio, 07041/814690.

Caritasverband Pforzheim

Blumenhof 6, 75175 Pforzheim

Tel. (07231) 128-0 - Fax (07231) 128-149

Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen

Begegnung – Austausch – Gemeinschaft

Tagesstätte Heimsheim

Kath. Gemeindezentrum Heimsheim

Mozartstraße 22, 71296 Heimsheim

Öffnungszeiten: Dienstag 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Angebote der Tagesstätte Heimsheim

10:00 Uhr Gemeinsames Frühstück

14:00 Uhr Offener Nachmittag

Ansprechpartnerin:

Frau Jasmin Schäfer

Tel.: (07231) 128-580/ Mobil: 0163 / 6128011

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaummedien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: anzeigen.76571@nussbaummedien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0.

E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de

Internet: www.wdspresservertrieb.de